

Geschäftsbericht

der

Kreisparkasse

zu

Rotenburg (Fulda)

für das Jahr 1937

Geschäftsbericht

der

Kreissparkasse

zu

Rotenburg (Fulda)

für das Jahr 1937

Vorstand der Kreissparkasse:

Vorsitzender: von Kruse, Landrat, Rotenburg a. d. Fulda.

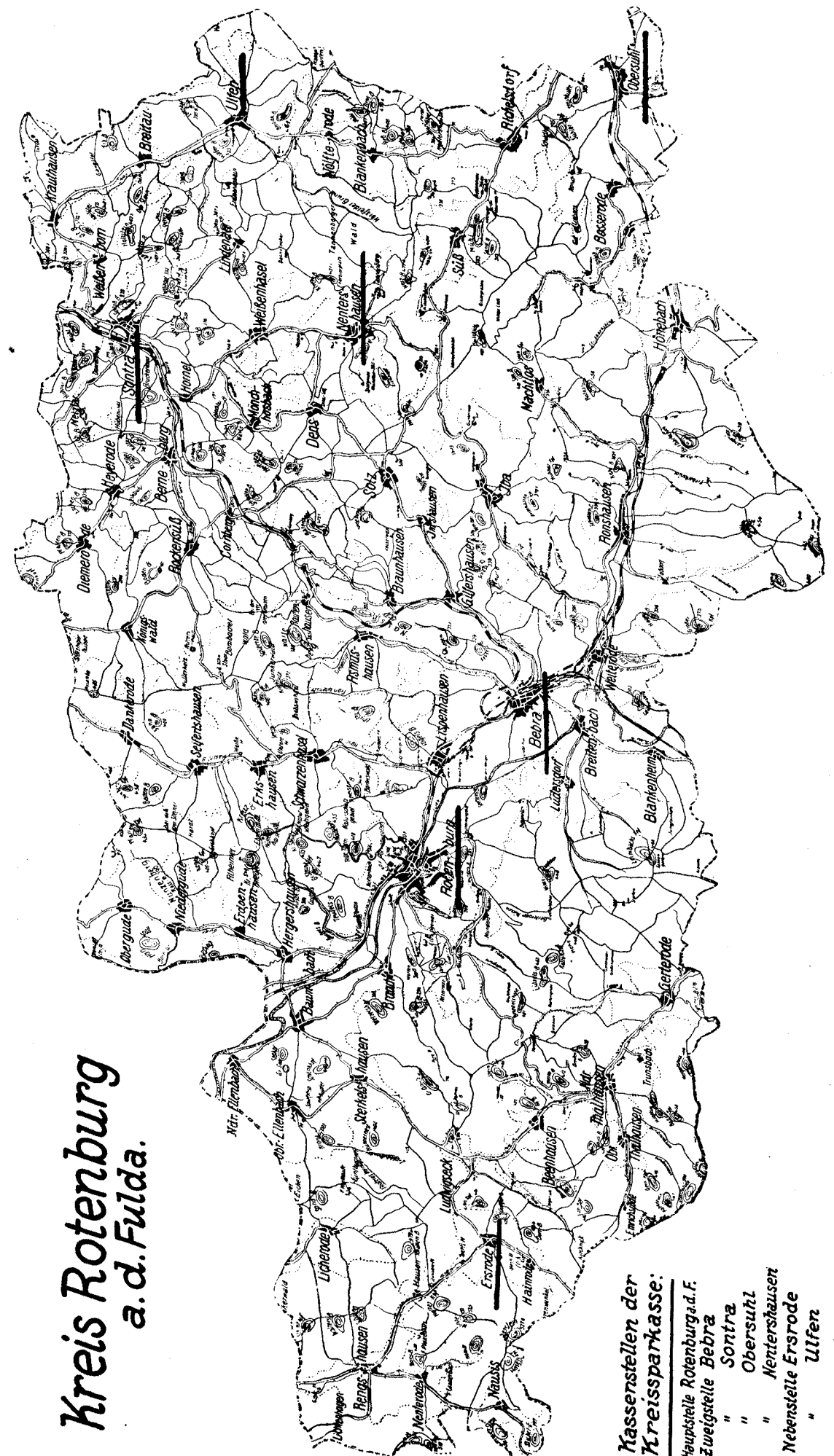
Mitglieder: Schoenhals, Rechtsanwalt, Rotenburg a. d. Fulda,
Reß, Stadtkassenrentant, Bebra,
Reuter, Hermann, Ziegeleibesitzer, Obersuhl,
Neuert, Georg, Kaufmann, Sontra,
Walper, Fr, Kaufmann, Rotenburg a. d. Fulda,
Gemmer, Diplom-Landwirt, Bebra.

Kassenleiter: Seifarth, Direktor, Rotenburg a. d. Fulda.

Kassenstellen: Hauptstelle: Rotenburg a. d. Fulda.
Hauptzweigstellen: Bebra, Sontra, Obersuhl u. Nentershausen.
Nebenstellen: Ersrode und Ulfen.

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durch den Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau in Kassel.

Girozentrale: Landeskreditkasse in Kassel.



**Kreis Rotenburg
a. d. Fulda.**

**Kassenstellen der
Kreissparkasse:**
Hauptstelle Rotenburg a. d. F.
Zweigstelle Bebra
" Sontra
" Obersuhl
Nebenstelle Nentershausen
" Ersrode
" Ulfen

Berwaltungsbericht.

Ein Rückblick auf das Jahr 1937 zeigt, daß das deutsche Volk ein Jahr der Arbeit hinter sich hat. Dem Führer gebührt Dank dafür, daß der deutsche Mensch zufrieden und mit dem Gefühl der Sicherheit seiner Arbeit nachgehen kann. Die Felder haben gute Frucht getragen, die Fabrikschornsteine rauchen und an zahlreichen Stellen entstehen im Zeichen des Vierjahresplanes neue Arbeitsstätten. Mit Stolz können auch die deutschen Sparkassen darauf hinweisen, daß sie einen gewaltigen Kapitalstock für die Zwecke des Wiederaufbaues aus kleinen Spargeldern zusammengetragen haben. Das Vertrauen zum heutigen Staate spiegelt sich darin wider, daß im Jahre 1937 bei den deutschen Sparkassen

das günstigste Sparergebnis

seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus erzielt werden konnte. Der Einlagenzuwachs betrug 1,7 Milliarden Reichsmark. Die Gesamteinlagen bei den deutschen Sparkassen sind damit auf

18½ Milliarden Reichsmark

angewachsen.

Der Vierjahresplan hat auch dem Kreise Rotenburg a. d. Fulda, der vor einigen Jahren noch einen überwiegend landwirtschaftlichen Charakter hatte, ein neues Gepräge gegeben. Im Richelsdorfer Gebirge sind tausende Arbeiter damit beschäftigt, den kurhessischen Kupfer- und Zinkbergbau wieder erstehen zu lassen. Große Aufgaben für die zuständigen Partei- und Regierungsstellen sind zu meistern. Mit Unterstützung des Reiches werden in einigen Bauabschnitten

3000 neue Siedlungswohnungen

für die Arbeiter- und Angestelltenschaft des neuen Unternehmens errichtet. Neue Straßen, Schulen usw. werden gebaut oder müssen noch hergestellt werden. Das kreiseingefessene Bauhandwerk hat ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Die Orte Sontra und Nentershausen sind plötzlich Mittelpunkt eines neuen Industriegebietes geworden und werden mit den Nachbarorten ihre Einwohnerziffern in den nächsten Jahren verdreifachen.

Auch für die Kreissparkasse besteht die Aussicht, daß sie in den nächsten Jahren eine überdurchschnittliche Entwicklung erfahren kann. Im Jahre 1937 sind die Erwartungen bereits übertroffen worden. Der Spareinlagenbestand erhöhte sich einschließlich Zinsgutschrift um

RM. 974.500,— auf RM. 8.094.700,—.

Eine Reihe von Schulsparkassen sorgen dafür, daß die Jugend konsequent zu Sparern erzogen wird. Am Jahreschlusse sind Geschenkgutscheine für Neugeborene und Neueingeschulte eingeführt worden. Das Ergebnis des Schulsparens sowie das Ergebnis der Entleerungen von Heimsparbüchern ist aus der folgenden Aufstellung zu ersehen.

Kleinsparen in 1937.

Rassenstellen	Heimsparbüchern		Schulsparen	
	Anzahl	eingenommene Beträge	Anzahl der Schulen	eingenommene Sparbeträge
1. Rotenburg	198	666,55	9	1.212,20
2. Bebra	187	1.779,06	2	296,85
3. Sontra	93	848,34	4	762,30
4. Oberfulda	103	766,34	1	887,10
Gesamtsparkasse:	581	4.060,29	16	3.158,45

Im Kontokorrentgeschäft wurden Ende 1937 1833 Konten geführt, davon 280 im Debet und 1553 im Kredit. Die Giroeinlagen betrugen RM. 984.200,—, während an Kontokorrentkrediten RM. 274.000,— in Anspruch genommen waren. Der Giroeinlagenbestand erhöhte sich um RM. 135.000,—. Der Gesamtzuwachs an Spar- und Giroeinlagen betrug

RM. 1.109.500,—

das sind 14,04% der Gesamteinlagen Ende 1936.

Der Bestand an Handelswechseln erhöhte sich von RM. 25.500,— Ende 1936 auf RM. 51.800,— Ende 1937. Im einzelnen wurden 884 Stück Wechsel diskontiert mit einer Gesamtsumme von RM. 223.200,—. Die Umsätze konnten im Berichtsjahre weiter gesteigert werden. Sie betrugen auf einer Seite des Hauptbuches:

1935 = RM. 44.000.000,—
1936 = RM. 45.800.000,—
1937 = RM. 52.500.000,—

Der Spargiroverkehr, der zu 90% im Kontenetz der deutschen Sparkassen mit ihren 2200 Sparstellen **bar-gelblos** erledigt wird, ist im Berichtsjahr weiter ausgebaut worden. Die rege Inanspruchnahme beweist, daß das Publikum die Vorzüge dieses Verkehrs immer mehr erkennt.

Die Zinsätze sind seit 1. Januar 1935, soweit eine Vergleichsmöglichkeit besteht, den Vorkriegsätzen angepaßt worden und betragen bei Vollausszahlung:

für langfristige Hypothekendarlehen	4 1/2 %
für Gemeindegeldentlehen	4 1/4 %
für Darlehen gegen Grundschuld, Bürgschaft oder Faustpfand	5 1/2 %
für Kredite in laufender Rechnung	6 %

Die Liquiditätsverhältnisse sind sehr gut.

Die **Barliquidität** beträgt:

Liquiditätsguthaben bei der Sparkassenzentrale	RM. 470.000,—
Anrechnungsfähige 4 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	RM. 470.000,—
	RM. 940.000,—

An **flüssigen Mitteln** sind vorhanden:

Barliquidität	RM. 940.000,—
Kassenbestände pp	RM. 41.500,—
Guthaben bei der Reichsbank u. auf Postcheckkonto	RM. 32.700,—
Guthaben bei anderen deutschen Geldanstalten	RM. 8.800,—
Weitere Guthaben bei der Sparkassenzentrale	RM. 1.104.900,—
Wechsel (einschl. Schatzanweisungen)	RM. 357.600,—
Wertpapiere	RM. 1.678.300,—
Faustpfanddarlehen	RM. 28.600,—

Insgesamt: **RM. 4.192.400,—**

Dem Sparerpublikum stehen im Kreise die folgenden Sparstellen zur Verfügung:

Hauptstelle Rotenburg a. d. Fulda
Zweigstelle Bebra
Zweigstelle Sontra
Zweigstelle Oberfulda
Zweigstelle Nentershausen
Nebenstelle Ersrode
Nebenstelle Ulfen.

Die seitherige Nebenstelle Nentershausen ist am Jahreschlusse mit Genehmigung des Herrn Reichskommissars für das Kreditwesen in eine hauptamtlich verwaltete Zweigstelle umgewandelt worden, um den erhöhten Ansprüchen zu genügen.

Im Jahre 1937 sind 407 Darlehen mit RM. 676.300,— zur Auszahlung gelangt, und zwar:

119 Stück mit RM. 394.400,— gegen Hypothek und
288 Stück mit RM. 281.900,— sonstige feste Darlehen (Bürgschaft, Faustpfand und Schuldschein).

Die Rückflüsse im Geschäftsjahre betrugen:

1. auf Hypothekendarlehen	RM. 185 500,—	= 5,54 %	des Anfangsbestandes
2. " Bürgschaftsdarlehen	RM. 215 700,—	= 29,83 %	" "
3. " Faustpfanddarlehen	RM. 18.300,—	= 60,00 %	" "
4. " Darlehen an öfftl. rechtl. Körpersch.	RM. 131.000,—	= 30,72 %	" "

Die Sparkasse verfügt weiterhin über sehr erhebliche flüssige Mittel, um alle berechtigten Kreditwünsche befriedigen zu können.

In Erkenntnis der Tatsache, daß die größte Betriebskreditquelle für den gewerblichen Mittelstand noch immer der teure Lieferantenkredit ist, wird sich die Sparkasse zukünftig verstärkt um die Ablösung dieser Kredite durch ihre billigen Geschäftskredite bemühen.

Landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren, an denen die Sparkasse beteiligt ist, schwebten am Jahreschluß noch 16 Stück. Größere Ausfälle dürften jedoch nicht zu erwarten sein. Zwangsversteigerungsverfahren laufen noch 6 Stück. Hiervon betreibt die Sparkasse 4 Stück.

Zur Konsolidierung der kurzfristigen Reichsschuld hat die Kreissparkasse im Berichtsjahr dadurch beigetragen, daß sie RM. 100.000,— 4 1/2 % Deutsche Reichsanleihe übernommen hat.

In Wertpapieren sind angelegt:

Reichs- und Staatsanleihen	RM. 1.762.131,—
Sonstige Kommunal-Anleihen	" 413.824,—
Sonstige Wertpapiere	" 12 639,—
Umschuldungsverband deutscher Gemeinden	" 265 450,—
Insgesamt:	RM. 2 454.044,—

Die Kreissparkasse betreibt weiter den An- und Verkauf von Effekten, verwahrt und verwaltet Wertpapiere, vermietet Schrankfächer und ist im Devisen- und Sortengeschäft tätig.

Die Pläne zur Errichtung eines Zweigstellengebäudes in Sontra sind soweit gediehen, daß noch im Laufe des Jahres 1938 die Zweigstelle Sontra in ihr neues Heim übersiedeln kann. Auch ist damit zu rechnen, daß im Jahre 1938 mit dem Bau eines Zweigstellengebäudes in Mengershausen begonnen wird.

Die Raumfrage bei der Hauptstelle in Rotenburg a. d. Fulda ist durch einen zweckentsprechenden Umbau gelöst worden.

Die offenen Rücklagen betrugen am Ende des Jahres	RM. 387.878,—
und vermehren sich um den Reingewinn des Jahres 1937 von	" 52.614,—
	auf zusammen RM. 440 492,—
	(= 4,85 % der Gesamteinlagen).

Daneben stehen noch erhebliche stille Reserven zur Verfügung.

Der Reingewinn des Jahres 1937 beträgt RM. 52.614,69 (= 0,55 % der Bilanzsumme).

Er wird in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Nach dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit wird die Kreissparkasse Rotenburg a. d. Fulda auch in Zukunft ihre Aufgaben erfüllen und die Aufbauarbeit des Führers nach besten Kräften unterstützen. Es ist ihr bewußt, daß auch einer Sparkasse Erfolge nicht mühelos in den Schoß fallen, sondern eine sorgfältige und planmäßige Pflege des Sparwillens und der Spartätigkeit und eine zuvorkommende Behandlung der Kundschaft zur Voraussetzung haben müssen.

Rotenburg a. d. Fulda, den 31. März 1938.

Der Vorstand der Kreissparkasse:

v Kruse	Seifarth
Landrat	Direktor

Anzahl der Sparkassenbücher

	1936 Insgesamt Stück	d a v o n		1937 Insgesamt Stück	d a v o n	
		Neugeschäft Stück	Aufwertung Stück		Neugeschäft Stück	Aufwertung Stück
1 Bestand am Anfang des Jahres . . .	18 497	9 728	8 769	18 414	10 369	8 045
2 Anzahl der neueingerichteten Sparkassen- bücher	1 391	1 391	—	1 335	1 335	—
3 Anzahl der aufgelösten Sparkassenbücher	1 493	750	743	1 067	534	533
4 Sonstige Veränderungen (+ oder —) .	+ 19	—	+ 19	—	—	—
5 Bestand am Ende des Jahres . . .	18 414	10 369	8 045	18 682	11 170	7 512
6 Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres	— 83	+ 641	— 724	+ 268	+ 801	— 533

Höhe der Spareinlagen

	1935 RM	1936 RM	1937 RM
1 Bestand am Anfang des Jahres . . .	6 102 054	6 641 560	7 120 160
2 Einzahlungen	1 578 335	1 990 124	2 352 390
3 Zinsgutschriften	199 566	204 736	227 532
4 Rückzahlungen	1 303 756	1 751 116	1 712 442
5 Sonstige Veränderungen (+ oder —) .	+ 65 361	+ 34 856	+ 107 075
6 Bestand am Ende des Jahres . . .	6 641 560	7 120 160	8 094 715
7 Mithin Zuwachs im Laufe des Jahres .	539 506	478 600	974 555

Am Jahreschluß befanden sich 18 682 Sparkassenbücher im Umlauf mit Einlagen

Ende	bis 20 RM	über 20 bis 100 RM	über 100 bis 300 RM	über 300 bis 1 000 RM	über 1 000 bis 3 000 RM	über 3 000 bis 5 000 RM	über 5 000 bis 10 000 RM	über 10 000 RM	Samme- konten	Summe
1936	7 333	3 831	2 799	2 583	1 429	259	142	38	— 1)	18 414
1937	7 404	3 632	2 779	2 458	1 592	547	195	75	— 1)	18 682

) mit Einlagenprüchen: 1936 —, 1937 —.

Ende	Durchschnittsbetrag eines Sparkassenbuches	Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen Spareinlagen	Sparkassenbücher
1935	359,— RM	170,— RM	0,47
1936	387,— RM	182,— RM	0,47
1937	433,— RM	208,— RM	0,48

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben:

Jahr	Bestand am Anfang d. Jahres davon			Im Laufe des Jahres		Bestand am Ende d. Jahres davon			Betrag auf den Guthaben- Konten am Ende d. Jahres	
	Anzahl insgef.	Debet- Kredit (Guthaben)- Konten		neu eröffnet Anzahl	auf- gelöst Anzahl	Anzahl insgef.	Debet Kredit (Guthaben)- Konten		insgesamt <i>RM</i>	Durchschnitt eines Kontos <i>RM</i>
1935	1478	303	1175	306	201	1583	306	1277	677 600,—	530,—
1936	1583	306	1277	282	233	1632	268	1364	849 200,—	575,—
1937	1632	268	1364	326	125	1833	280	1553	984 196,—	634,—

Größenklassengliederung der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten
(Guthabekonten) am Jahreschluß:

Ende	bis 300 RM	über 300 bis 1 000 RM	über 1 000 bis 5 000 RM	über 5 000 bis 20 000 RM	über 20 000 RM	Summe
1936	1 010	238	100	12	4	1 364
1937	1 046	348	112	22	5	1 553

Kurzfristige Kredite und Darlehen an Private:

Sicherheiten		1936			1937		
		Zahl	Gesamtbetrag RM	Durchschn.- Betrag RM	Zahl	Gesamtbetrag RM	Durchschn.- Betrag RM
1	gegen hypothekarische Sicherheit	54	132 621	2 456	67	155 498	2 320
2	gegen Faustpfand, Bürgschaft, Schuldschein	1 417	875 004	618	1 343	902 371	672
3	ohne weitere Sicherheit	86	5 140	60	102	11 272	111
4	durch Diskontierung von Wechseln	137	25 525	186	185	52 219	282
Summe		1 694	1 038 290	613	1 697	1 121 360	661

Die kurzfristigen Kredite und Darlehen an Private verteilten sich nach Größenklassen
wie folgt:

Größenklassen	1936		1937	
	Anzahl	Betrag RM	Anzahl	Betrag RM
bis 300 RM	834	108 182	848	133 083
über 300 bis 1 000 RM	577	319 943	523	301 373
über 1 000 bis 5 000 RM	273	518 297	315	584 067
über 5 000 bis 20 000 RM	10	91 868	11	102 837
über 20 000 RM	—	—	—	—
Summe	1 694	1 038 290	1 697	1 121 360

Kommunalkredit

Ausleihungen an Kommunalverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften Ende 1937	a) insgesamt RM	daron		
		b) an den eigenen Gewährsverband RM	c) an sonstige Gemeinden und Gemeindeverbände RM	d) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften RM
Kurzfristige Darlehen	1 400	—	724	676
Langfristige Darlehen	321 256	21 814	265 528	33 914
Summe	322 656	21 814	266 252	34 590
Dagegen Ende 1936	454 882	121 561	296 405	36 915

Langfristige Hypothekendarlehen Ende 1937

auf Grundstücke	bis 1000 RM		1 001 bis 5 000 RM		5 001 bis 20 000 RM		20 001 bis 50 000 RM		über 50 000 RM		Gesamt		Davon 1937 allein gegeb.	
	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM	Zahl	Betrag RM
a) landw.	53	29 325	88	188 652	28	159 423	—	—	—	—	169	377 400	2	11 500
b) städt.	600	321 963	948	2 224 064	71	529 420	3	83 987	—	—	1622	3 159 434	117	382 050
auf.	653	351 288	1036	2 412 716	99	688 843	3	83 987	—	—	1791	3 536 834	119	393 550
dagegen 1936	685	355 363	985	2 261 398	92	657 715	2	46 240	—	—	1764	3 320 716	182	455 800

Von a) insgesamt Tilgungsdarlehen: Zahl 169, Betrag 377 400,— RM.

Von b) insgesamt Tilgungsdarlehen: Zahl 1622, Betrag 3 159 434,— RM.

Von a) und b) für den Wohnungsbau insgesamt: Zahl 537, Betrag 1 335 656,— RM.

Der Durchschnittsbetrag eines langfristigen Hypothekendarlehens betrug Ende

	1936	1937
a) auf ländliche Grundstücke	— RM.	2 234,— RM.
b) auf städtische Grundstücke	— RM.	1 948,— RM.

Kreditnehmerstatistik Ende 1937

Kredite an Private		kurzfristig		langfristig				davon für Wohnungsbau	
		Posten		insgesamt		Posten		Posten	
			%		%		%		%
a)	Handwerker, Kleingewerbe	237	15,7	213 107	317	17,7	703 876	78	14,5
b)	Kaufleute, Händler, Gastwirte, Ver- kehr	102	6,7	126 801	88	4,9	336 533	10	1,9
c)	Landwirte	95	6,3	67 583	113	6,3	278 501	10	1,9
d)	Erbhofbauern	65	4,3	72 232	56	3,1	98 899	7	1,3
e)	Kleinindustr. Unternehmungen	13	0,9	26 320	4	0,2	49 365	2	0,3
f)	Beamte, Angestellte	347	22,9	218 395	320	18,0	659 518	158	29,4
g)	Arbeiter, Gefellen, Hausangestellte und sonstige Lohnempfänger	553	36,7	302 036	798	44,6	1 147 102	262	48,8
h)	freie Berufe, Rentner	91	6,0	41 449	83	4,6	215 695	10	1,9
i)	Genossenschaften :								
	a) landwirtschaftliche	—	—	—	—	—	—	—	—
	b) sonstige	2	0,1	311	9	0,5	39 460	—	—
k)	Vereine, Stiftungen	1	—	230	—	—	—	—	—
l)	Sonstige	6	0,4	676	3	0,1	7 885	—	—
		1 512	100	1 069 140	1 791	100	3 536 834	537	100

1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	41 503,88		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	32 654,56		
2. Fällige Zins- und Dividendscheine			
3. Schecks			
4. Wechsel			
In der Gesamtsumme 4 enthalten: RM. 51 836,84 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG.)			
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	1 423 491,21		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	305 754,86		
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	32 886,25		
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	265 450,—		
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	413 823,85		
f) Sonstige Wertpapiere	12 638,75		
In der Gesamtsumme 5 enthalten: RM. 2 453 750,17 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter RM. 470 000,— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten			
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 374 912,49		
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	8 829,15		
Von der Summe a) sind RM. 1 033 741,64 täglich fällig (Nostro Guth.)			
darunter RM. 470 000,— auf Liquiditäts-Konten			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Giro-Zentrale	200 000,—		
7. Schuldner			
	Laufende Rechnung	Darlehen	
a) Kreditinstitute	—	25 000,—	
darunter die eigene Girozentrale 25 000,—			
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 399,57	321 256,05	
c) andere Schuldner	266 463,11	800 464,93	
In der Summe 7c) enthalten:			
aa) RM. 8 377,81 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere			
bb) RM. 1 046 583,36 gedeckt durch sonstige Sicherheiten			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		377 399,68	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		3 154 423,02	
In der Gesamtsumme 8 enthalten RM. — mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten.			
9. Durchlaufende Kredite			
außerdem RM. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind RM. 8 081,03 vor dem 30. November fällig gewesen			
11. Bauparkasse			
12. Dauernde Beteiligungen			
darunter RM. 165 008,— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband			
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		79 537,26	
b) sonstige		—	
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
15. Sonstige Aktiva			
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
17. Verlust			
Summe der Aktiva			9 534 108,14
18. In den Aktiven sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		21 813,84	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnitts der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG aufgeführten Unternehmen		52 681,91	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13)		244 545,26	

1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	5 680 296,19		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	2 414 419,60		
2. Gläubiger			
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)			
aa) bei der eigenen Girozentrale	—		
bb) bei sonstigen Stellen	—		
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	3 656,33		
c) sonstige Gläubiger	981 460,76	985 117,09	
Von der Summe b) + c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder	922 117,09		
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	63 000,—		
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzente und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden			
4. Langfristige Anleihen			
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
6. Durchlaufende Kredite			
außerdem RM. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)			
7. Reserven nach § 11 RWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	387 878,03		
b) gesetzliche Rücklage	—		
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 RWG	—		
8. Sonstige Reserven			
9. Rückstellungen			
10. Sonstige Passiva			
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			
12. Gewinn			
Summe der Passiva			9 534 108,14
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261b des Handelsgesetzbuches)			
14. Indossamentverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln			
15. In den Passiven sind enthalten:			
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechseln)		412 453,40	
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1, 2 und 3)		9 079 832,88	
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG (Passiva 2 und 3)		985 117,09	
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG			
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)		387 878,03	
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		—	

Aufwand		Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937		Ertrag
		RM		RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	378 261,70
a) Spareinlagenzinsen	231 773,15		2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	14 259,72
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	9 917,14		3. Erträge aus Beteiligungen	4 728,63
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	—		4. Kursgewinne	
d) sonstige Zinsen	98,42		a) effektive	7 165,27
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—		b) buchmäßige	—
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a) persönliche			a) Sicherheitsrücklage	—
1. Gehälter und Löhne	76 292,52		b) Kursrücklage	—
2. soziale Abgaben	5 186,29		6. Sonstige Erträge	28 546,92
b) sächliche (ohne 4)	45 836,44		davon RM 4 642,58 Grundstückserträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen	—
a) Unterhaltungskosten	65,91			
b) Versicherungen	—			
c) Grundstücksteuern	248,09			
5. Steuern (ohne 4c)				
a) Körperschaftsteuer	3 582,75			
b) Vermögensteuer	1 000,—			
c) Gewerbesteuer	600,—			
d) Sonstige Steuern	45,92			
6. Abschreibungen auf				
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	5 117,43			
b) Hypotheken	—			
c) Sonstige Forderungen	583,49			
7. Kursverluste	—			
a) effektive	—			
b) buchmäßige	—			
8. Abführung an die Kursrücklage	—			
9. Sonstige Aufwendungen	—			
10. Gewinn	52 614,69			
Summe	432 962,24		Summe	432 962,24

Rotenburg (Fulda), den 17. Januar 1938.

Der Sparkassenvorstand:

von Kruse, Rehs, Gemmer, Neuert,
Sinning, Reuter, Schoenhals.

Rotenburg (Fulda), den 17. Januar 1938.

Der Sparkassenleiter:

Seifarth.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Raffel,

Rotenburg (Fulda), den 20. April 1938.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau

Prüfungsstelle:

Ratjen

Revisionsdirektor.

Sachse

Verbandsrevisor.

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7./4. 8. 1932 (GS. S. 241/275) in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41), 2. 7. u. 19. 11. 1934 (GS. S. 336, 434).

Raffel, den 28. April 1938.

Der Regierungspräsident:

J. A.: Hoch.

